

Di 24. Februar 2015 **Bästenhardtschule, Aula**
19:30 Uhr

Prof. Dr. Augustin Speyer
Fachrichtung Germanistik,
Universität des Saarlandes

Vom Bild zum Text – Die Geschichte der Schrift

Nahezu alle heutigen Schriftsysteme haben ihren Ursprung in Bilderschriften. Diese waren jedoch nicht eine Art „Comic ohne Worte“, sondern wiesen bereits sehr früh in ihrer Entwicklung einen beachtlichen Abstraktionsgrad auf. Nach einer Einführung in diverse Systeme der Verschriftlichung in ihrer ganzen Bandbreite vom semantisch basierten logographischen hin zum phonetischen System, werden wir anhand ausgewählter Beispiele die Entwicklung der Schrift im Allgemeinen – und unsere lateinischen Schrift im Besonderen – nachzeichnen. Dabei werden Fragen beantwortet wie z.B., was an Skarabäen (vulgo: Mistkäfern) so Besonderes ist, dass sie in der altägyptischen Religion solch eine herausragende Rolle spielen, oder was unser Buchstabe A mit Kühen zu tun hat.

Mi 18. März 2015 **Kulturscheune, Brunnenstr.**
19:30 Uhr mit SPD Ortsverein Mössingen

Prof. Dr. Josef Schmid
Dekan der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Eberhard Karls Universität Tübingen

Die politische Landschaft Baden-Württembergs

Parteien, politische Kultur, Wahlen und politisches Verhalten lassen sich auch als politische Landschaften beschreiben. Was sind die Besonderheiten dieses Landes? Woher kommen sie und was bewirken sie etwas im Hinblick auf die bevorstehenden Landtagswahlen? Kann man sogar darüber exakte Prognosen treffen? Im Vortrag soll versucht werden, auf diese Fragen Antworten zu geben – aber auch klar zu stellen, worüber Sozialwissenschaftler keine klaren Aussagen treffen können.

Di 14. April 2015 **Bästenhardtschule, Aula**
19:30 Uhr

Prof. Dr. Bernhard Maier
Abteilung für Religionswissenschaft der
Eberhard Karls Universität Tübingen

Geschichte Schottlands

Schottland ist zwar seit über 300 Jahren Teil des Vereinigten Königreichs von Großbritannien, doch ist es bis heute in vielem ganz anders als das benachbarte England. Landschaft, Sprache und Kultur haben ihren eigenen Charakter, und ebenso entwickelten sich Politik, Religion und Gesellschaft häufig in anderen Bahnen als beim südlichen Nachbarn. Dieser Vortrag (mit Bildern) vermittelt einen profunden und anschaulichen Überblick über die schottische Geschichte von der Steinzeit bis zur unmittelbaren Gegenwart. Dabei werden auch die Einflüsse aus ganz Europa beschrieben, die Schottland geprägt haben, sowie die kulturellen Errungenschaften, die sich von Schottland aus in Europa verbreiteten.

Di 5. Mai 2015 **Bästenhardtschule, Aula**
19:30 Uhr

Prof. Dr. Christopher Miller
Institut für Naturwissenschaftliche Archäologie
der Eberhard Karls Universität Tübingen

Geoarchaeology: humans and their environments in the past

Geoarchaeology is a discipline in the natural science (naturwissenschaftliche) Archaeology that works at the interface between the geosciences and archaeology. As such, we study the sediments at archaeological sites, the raw materials used to make artefacts and structures, and also the landscapes surrounding archaeological sites. By studying the "dirt", geoarchaeologists are able to understand how humans interacted with geological materials and dynamic, changing landscapes in the past. In this talk I will explain how geoarchaeologists conduct their work and what the results of these studies can tell us about humans and the environments in which they lived in the past. In particular I will focus on how past humans responded to changing environments, but also on how past humans changed and modified the environments in which they lived.

Der Vortrag wird auf Deutsch gehalten

Di 16. Juni 2015 **TV Belsen Vereinsheim**
19:30 Uhr mit TV Belsen

Dr. Christoph G. Grimmer
Institut für Sportwissenschaft der
Eberhard Karls Universität Tübingen

Medienarbeit in der Fußball-Bundesliga. Das Verhältnis von Pressesprechern und Journalisten

Woche für Woche locken die Begegnungen der deutschen Fußball-Bundesliga rund 350.000 Zuschauer in die Arenen. Mehrere Millionen Menschen verfolgen die Partien zusätzlich in live-Übertragungen oder Zusammenfassungen. Die Übertragungsrechte spielen pro Saison rund 625 Millionen Euro ein. Und gemeinsam setzen die 18 Erstligisten inzwischen mehr als zwei Milliarden Euro um. Die Zahlen belegen: Gesellschaftlich, publizistisch und wirtschaftlich handelt es sich längst nicht mehr um die „schönste Nebensache“.

Wohl kein deutsches Aktienunternehmen bewältigt einen vergleichbaren Medienandrang wie Rekordmeister Bayern München. Zwischen 40 und 120 (Interview-)Anfragen gehen täglich bei der Medienabteilung des Branchenprimus ein. Einzig die Bundesregierung bewältigt ein ähnliches Aufkommen. Wie aber funktioniert die Zusammenarbeit von Vereinen und Redaktionen in der Fußball-Bundesliga? Ist es im Tagesgeschäft Profifußball überhaupt möglich, den medialen Wünschen gerecht zu werden? Und welchen Einfluss haben clubeigene Medienangebote wie Homepage, Vereins-TV und Social Media-Auftritte für die Arbeit von Journalisten?

Diese und weitere Fragen beantwortet die Studie „Kooperation oder Kontrolle? Eine empirische Untersuchung zum Spannungsverhältnis von Pressesprechern in der Fußball-Bundesliga und Journalisten“. Erstmals wurden im Kontext des deutschen Spitzenfußballs systematisch beide Seiten befragt und die Ergebnisse gegenübergestellt. Für die Studie gelang es dem Autor, 17 von 18 Kommunikationsleitern zu treffen und in persönlichen Experteninterviews zu ihrem Berufsalltag, ihrem Selbstverständnis, dem Konzept der Öffentlichkeitsarbeit

des Vereins, ihrem Selbst- und Fremdbild sowie ihrer Zusammenarbeit und ihrem Verhältnis mit Journalisten zu befragen. Auf der Gegenseite beteiligten sich 174 Printjournalisten an einer Online-Erhebung – also fast zehn pro Club.

Do 9. Juli 2015 **Bästenhardtschule, Aula**
19:30 Uhr

Rolf Hebbecke
HEKON-Ltd, intelligente Konstruktionen,
Mössingen

Automation – Jobkiller oder neue Perspektiven?

Jeder genießt in unterschiedlichem Ausmaß automatisierte Abläufe im Haus, im Auto, in der industriellen Produktion. Sobald aber gewohnte Arbeitsabläufe von Maschinen oder Roboter übernommen werden sollen, wird es einem unbehaglich.

Faszination und Angst zugleich.

Der Vortrag verschafft einen Überblick über die Anfänge der Automatisierung bis zum heutigen Stand der Technik anhand von Beispielen, Videos, Vorführung eines modernen Roboters, der häufig als Mitarbeiter zum Menschen eingesetzt wird. Chancen für die Zukunft – welche und warum? Wir wollen es aufspüren.

Raum für Diskussion vorgesehen.

Do 15. Oktober 2015 **Bästenhardtschule, Aula**
19:30 Uhr

PD. Dr. Ulrike Weiler
FG Verhaltensphysiologie landwirtschaftlicher
Nutztiere, Universität Hohenheim

Fleischgenuss oder Fleischverdruss – eine Wertung aus wissenschaftlicher Sicht

Fleisch hat ein Imageproblem. In den vergangenen Jahren wurde aus dem hochgeschätzten Veredelungsprodukt eines der umstrittensten Lebensmittel. Fleischverzehr wird aus ökologischen Gründen und unter Tierschutz-Aspekten zunehmend in Frage gestellt. Zudem werben vegane Gruppen massiv für einen rein pflanzlichen Lebensstil. Trotzdem ist statistisch der Fleischverbrauch in den letzten Jahrzehnten fast konstant. Der

Markt stellt sich höchst divers dar, es gibt ein riesiges Segment an Billigfleisch, gleichzeitig gab es noch nicht so viele Gourmetfleischprogramme wie heute. Brauchen Menschen denn überhaupt Fleisch? Kann man denn mit gutem Gewissen Fleisch essen und wenn ja, was ist das für Fleisch, wie wird es erzeugt? Wann schmeckt denn Fleisch gut, was müssen Verbraucher, Landwirte und Metzger tun, um gutem Fleisch einen guten Markt zu schaffen.

Die Hohenheimer Agrarwissenschaftlerin stellt biologische, ernährungsphysiologische und produktionstechnische Grundlagen der Fleischerzeugung dar und zeigt aus wissenschaftlicher Sicht, warum der uninformierte Verbraucher häufig am Genuss vorbei kauft.

Do 26. November 2015 **Bästenhardtschule, Aula**

Prof. Dr. Carolin Huhn
Institut für Physikalische und Theoretische Chemie
der Eberhard Karls Universität Tübingen

Analytische Spurensuche in der Umwelt, in der Medizin und im Verbrechen

Feiner, teurer, detaillierter – schnelle Schlagworte, die die Entwicklung der Analytischen Chemie umschreiben könnten. Anhand von kleinen Beispielen aus ganz unterschiedlichen Bereichen soll die Leistungsfähigkeit der modernen Analytik beleuchtet werden, die uns immer tiefer Einblick nehmen läßt in unsere Welt. Sie beeinflusst und schützt dabei alle Bereiche unseres Lebens. Der Vortrag soll die enorme Komplexität analytischer Fragestellungen verständlich machen und damit auch ihren Stellenwert in der Gesellschaft aufzeigen.

Kultur an den Quellen

28. Juni 201
16 Uhr **Alte Festhalle**
der Kurklinik Bad Sebastiansweiler
Fracksausen

19. Juli 2015
16 Uhr **Trinkhalle**
Steinlach Stompers



Verständliche Wissenschaft

2015

www.bfb-moessingen.de

mit Unterstützung der



Organisation: Dr. Dines Christen